Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Pädagogischen Blätter" 32. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66 Inseraten-Annahme, Drud und Versand durch die Graphische Anstalt Otto Walter A.- G. . Olten

Beilagen zur Schweizer=Schule: Boltsichule . Mittelichule . Die Lehrerin . Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ched Vb 92) Ausland Portozuschlag Insertionspreis: Nach Spezialtarts

Inhalt: Im Spiegel des Herrengebetes (Schluß) — Aus der Einsamkeit — Schule und Altohol — Führer sein! — Wir nehmen Kenntnis davon! — Für nächstes Jahr — Schulnachrichten — Bücherschau. Beilage: Bolksschule Rr. 20.

Im Spiegel des Herrengebetes

Pädagogische Gedanken im Anschluß an das "Vater unser", dargegeben durch Eduard von Tunk, Immensee, Schluß

Die vierte Bitte des Herrengebetes will aber nicht nur materiell gedeutet sein. Gerade für das geistige Leben ist sie von Bedeutung. Da steht ein= mal geschrieben: tägliches Brot, für den Lehrer bebeutet bies: tägliche Borbereitung. Es ift boch etwas Eigenes um das Schule-Balten. Selbst wenn einer jahrelang bas gleiche Sach in ber gleichen Rlaffe zu lehren hat, ben gleichen Stoff vorzutragen und abzufragen hat, immer wieder heißt es: Lehrer, bereite bich vor! Otto Ernst hat in feiner Komödie "Flachsmann als Erzieher" eine Reihe verschiedenster Lehrertypen gezeichnet. Die Frage, ob dieses Theaterstück in allem rechte Wege geht, ob manche Figur nicht zu ftark aufge= tragen ift, ob die Lichter und Schatten nicht zu ein= seitig verteilt sind, alle diese Fragen und manche andere, literarische und auch pädagogische, intereffieren uns hier nicht. Aber bas eine Wichtige, worauf es uns hier antommt, das steht doch da= rinnen: der Lehrer muß sich gewissenhaft vorbereiten, er muß nicht immer die alten ausgefahrenen Geleise geben, er muß sich weiterbilden. Gelbstverständlich, von vielen modernen Erziehungs= und Unterrichtsgrundfäßen gilt das Wort: das Gute baran ift alt und bas Neue ift nicht gut. Aber, es ist schon viel wert, wenn sich ber Lehrer mit neu auftauchenden Theorien und Ratschlägen auseinandersett.

In etwa gilt ja der Spruch: ber Lehrer wird geboren, das foll heißen: wer von Natur aus fein

Lehrer ist, wer nicht eine gewisse Begabung und Fähigkeit mitbringt, ber wird es nicht erlernen. Aber anderseits muß auch der Lehrer mit seinem Talent Wucher treiben und darf es nicht vergraben (vgl. Matth. 25, 14—30).

Ferner steht da das Wort "beute". Ja, das alte Eprüchlein "morgen, morgen, nur nicht heute!", bas paßt für niemand weniger als für den Lehrer. Die Schule muß zu einem Biel führen, fie muß baber einen Weg beschreiten, ber zum Ziele führt. Ein alter Bekannter von mir pflegte oft zu sagen: "man kann nur einen Schritt auf einmal machen, nie zwei gleichzeitig." Auf die Schule bezogen, beißt bas: Spftem, Ordnung. Das Schuljahr muß eingeteilt werden, dieser Teil des durchzunehmenden Stoffes muß bis zu diesem Termin, jener bis zu jenem Zeitpunkt erlebigt fein. Man kann bergleichen nicht auf den Tag fizieren, es gibt unerwartete Hinbernisse, die den schönsten Plan zerftören; um so mehr fommt es auf das "Heute" an. Ieder Tag muß ausgenütt sein, schon beshalb, damit die Möglichkeit gegeben ift, eine Urt Ruhetag einschieben zu fonnen, eine Stunde der Wiederholung oder auch der Erholung, je nachdem ein Bedürfnis hiefur be-

Endlich gibt das Wort "unser tägliches Brot gib uns heute" auch vom geistlichen Leben. Nichts hat der Lehrer nötiger als das Gebet, vor allem das Gebet um die Berufsgnade reden hören, so messt